

SCHWERPUNKTE DER 25. VWT

Markt der Möglichkeiten

Im Spannungsfeld Wachstum - Mobilität - Verkehr

Mehr Wachstum + höchste Mobilität = viel mehr Verkehr. Muss das zwangsläufig so sein oder geht es auch anders? Wie sehen die Konzepte und Lösungen aus, die eine Balance zwischen Wettbewerb und freier Entscheidung einerseits und Beschränkung des Ressourcenverbrauchs und der Umweltwirkungen andererseits ermöglichen? Taugen diese Konzepte nur für die „alte“ Welt oder können auch die aufstrebenden Entwicklungsregionen weltweit davon profitieren? Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Und nicht zuletzt: Wie gut sind unsere Prognosemodelle zum Thema Verkehr?

Mensch und Maschine

Verkehrstechnik, Verkehrsmanagement und Betrieb

Das wichtigste Innovationsfeld für alle Verkehrsträger ist die Automatisierung. In der Luft, auf dem Wasser und auf der Schiene funktioniert es schon – mehr oder weniger umfangreich. Was passiert zukünftig auf der Straße? Zur Steigerung von Kapazität, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind bei steigenden Verkehrsmengen eine standardisierte – und soweit möglich automatisierte – Produktionsplanung und -durchführung unabdingbar. Dazu sind technologische Innovationen, wie die Digitalisierung von Kompetenz erforderlich. Wie erfolgreich und wie sicher ist der Ersatz der menschlichen Entscheidungskompetenz? Welches sind zukünftig die Aufgaben des Menschen, was erledigen die Maschinen in der Verkehrstechnik und beim Verkehrsmanagement?

Im Rahmen einer **Spezialsession** sollen wissenschaftliche Lösungen mit mindestens erster prototypischer Erprobung insbesondere für den **Bahnbetrieb** und seine Planung vorgestellt und diskutiert werden.

Macht und Moneten

Verkehrspolitik und Verkehrsfinanzierung

Verkehr ist immer auch Politik. In kaum einem anderen Gesellschaftsbereich ist die Verknüpfung so eng. Verkehr ist überall sichtbar und damit Projektionsfläche für die Politik. Diese setzt die Leitlinien, organisiert das Geld, wählt die Projekte aus und eröffnet sie medienwirksam.

Welche Leitbilder brauchen wir, welche Entwicklungen sind dazu notwendig? Welche Verkehrsprojekte sind wichtig und nachhaltig? Und nicht zuletzt: wer soll das alles bezahlen? Welche Verkehrsinfrastrukturen wollen wir und welche können wir uns wie leisten? Die Umsetzung von Verkehrsprojekten dauert meistens lange und verspricht kurzfristig wenig Rendite. Wer investiert trotzdem?



PODIUMSDISKUSSION DER 25. VWT

„Quo vadis Verkehrswissenschaften?“

Unter diesem Motto wollen wir die ambivalente Rolle unseres sehr speziellen Wissenschaftsgebietes diskutieren: Einerseits anwendungsnahes „Reagieren“ auf aktuelle Probleme, „Heilen“ von Fehlentwicklungen, „Abfedern“ des Unvermeidbaren - andererseits „Vorausdenken“, „Ziele setzen“, „Erahnen“, besser noch „Prognostizieren“ von zukünftig Möglichem ... - wer sind eigentlich Verkehrswissenschaftler und wofür braucht man sie?

Mit den Grundlagen aus den unterschiedlichsten klassischen Fachgebieten: Mathematik, Physik, Bauwesen, Architektur, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Kommunikationstechnik, Logistik, Politik, Wirtschaft, ja sogar Ökologie oder Psychologie sind wir de facto eine „Universität in der Universität“. Gern gesehene und kompetente Partner in der Praxis, aber auch häufig verkannt in der akademischen Community der exzellenten Wissenschaften?

Sehen wir eine Renaissance der alten Dresdner Schule der Verkehrswissenschaften vor dem Hintergrund gesellschaftlich immer mehr geforderter interdisziplinärer, anwendungsbezogener Forschung? Schlägt das Pendel schon zurück?

